

## „Kein schöner Land...“ Älterwerden in ländlichen Räumen

25. und 26. November 2015

Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung in Berlin

Der demografische Wandel ist am stärksten in ländlichen Räumen zu spüren. Aufgrund einer anhaltend niedrigen Geburtenrate und einer gezielten Abwanderung junger Menschen in die Ballungsräume nimmt die Bevölkerung ab. Vielfach bleiben die älteren Menschen zurück. Gleichzeitig kommt es in vielen Bereichen zu einer Ausdünnung der Angebote und die Wege zur Versorgung werden weiter.

Um die Versorgung aufrecht zu erhalten sowie soziale und gesellschaftliche Teilhabe gerade auch für ältere Menschen in einem möglichst umfassenden Sinne zu gewährleisten, sind innovative Lösungen gefragt. Vielerorts sind Konzepte entwickelt und umgesetzt worden, die beispielgebend sind. Teilweise sind neue Angebote vor Ort entstanden, teilweise werden die Menschen zu den Angeboten gebracht und teilweise können auch technische Lösungen zumindest eine ergänzende Funktion haben. Engagierte Seniorinnen und Senioren gehören häufig zu den Initiatoren oder spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Konzepte.

Mit der Fachtagung sollen haupt- und ehrenamtliche Akteure aus der Seniorenarbeit und Seniorenpolitik über Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten informiert werden. Neben Impulsreferaten und einer Podiumsdiskussion wird es vier moderierte Arbeitsgruppen geben, die das Älterwerden in ländlichen Räumen unter verschiedenen Teilaspekten näher betrachten, darunter Wohnen und haushaltsbezogene Dienstleistungen, Gesundheitliche Prävention, Medizinische und pflegerische Versorgung sowie Mobilität und soziale Teilhabe. Bei einem Markt der Möglichkeiten besteht Gelegenheit, sich über ausgewählte Initiativen zu informieren, mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Mitmachaktivitäten wahrzunehmen.

▶ 15:00 Uhr **Registrierung und Willkommenskaffee**

▶ 15:45 Uhr **Begrüßung**

### Grußwort

Dr. Matthias von Schwanenflügel, Leiter der Abteilung „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

▶ 16:00 Uhr **Impulsreferat**

### Was bräuchte es zum lebenswerten Altern auf dem Lande? – Soziologische Perspektiven

Prof. Dr. Kai Brauer, Studienbereich Gesundheit und Soziales, Fachhochschule Kärnten

▶ 16:30 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen**

### Arbeitsgruppe I: Wohnen und haushaltsbezogene Dienstleistungen

**Impulse:**

- Astrid Grunewald-Feskorn, BAGSO
- Uschi Rustler, Seniorenbüro „Die Brücke“ des Rhein-Lahn-Kreises

**Moderation:** Dr. Andrea Töllner, Forum Gemeinschaftliches Wohnen

### Arbeitsgruppe II: Gesundheitliche Prävention

**Impulse:**

- Sandra Exner, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
- Anne von Laufenberg-Beermann, Gabriele Mertens-Zündorf, Projekt „Im Alter IN FORM – Gesunde Lebensstile fördern“, BAGSO
- Miriam Schreck, Deutscher Turner-Bund

**Moderation:** Ute Blessing-Kapelke, Deutscher Olympischer Sportbund

### Arbeitsgruppe III: Medizinische und pflegerische Versorgung

**Impulse:**

- Dr. Andreas Böhm, Referat 41, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Brandenburg
- Horst Weipert, Sozialakademie Potsdam der AWO SANO GmbH

**Moderation:** Rudolf Herweck, Ministerialdirektor a.D., BAGSO

### Arbeitsgruppe IV: Mobilität und Soziale Teilhabe

**Impulse:**

- Prof. Dr. Georg Rudinger, Zentrum für Alternskulturen der Universität Bonn, BAGSO-Expertenrat
- Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel, Kreissenorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte

**Moderation:** Volker Amrhein, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

▶ 18:10 Uhr **Pause**

▶ 18:30 Uhr **Revue „Eine Frau wird erst schön in der Küche“**

Die Spätzünder, Theater der Erfahrungen Berlin

▶ 19:00 Uhr **Sorge und Mitverantwortung in ländlichen Räumen**

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Universität Heidelberg,  
Vorsitzender der Siebten Altenberichtscommission

▶ 19:30 Uhr **Abendessen**

▶ 9:00 Uhr **Eintreffen der Teilnehmenden**

▶ 9:30 Uhr **Wiederholung der Arbeitsgruppenthemen vom Vortag**

**Arbeitsgruppe I: Wohnen und haushaltsbezogene Dienstleistungen**

**Arbeitsgruppe II: Gesundheitliche Prävention**

**Arbeitsgruppe III: Medizinische und pflegerische Versorgung**

**Arbeitsgruppe IV: Mobilität und soziale Teilhabe**

▶ 11:00 Uhr **Kaffeepause**

▶ 11:30 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**  
in einem Gespräch mit den Moderatorinnen und Moderatoren

▶ 12:00 Uhr **Markt der Möglichkeiten**  
Bei einem Rundgang besteht Gelegenheit, sich über ausgewählte Initiativen zu informieren, mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Mitmachaktivitäten wahrzunehmen.

▶ 13.00 Uhr **Mittagspause**

▶ 14:00 Uhr **Podium**  
**Kein schöner Land? –**  
**Perspektiven für ein Älterwerden in ländlichen Räumen**

- Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg
- Franz Müntefering, Bundesminister a.D.
- Aloys Schneider, Ortsbürgermeister Dorfgemeinschaft Külz, Rheinland-Pfalz
- Dr. Irene Vorholz, Deutscher Landkreistag
- Angelika Zander, Ministerialrätin a.D., Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen

▶ 15:25 Uhr **Schlusswort**

▶ 15:30 Uhr **Ende der Tagung**

**Gesamtmoderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D., BAGSO**

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Wegbeschreibung

ANFAHRT  
BAGSO-  
Jahrestagung 2015

## ► Adresse

**Robert Bosch Stiftung**  
Repräsentanz Berlin  
Französische Straße 32, 10117 Berlin  
Telefon 030/22 00 25-0

## ► Anfahrt

### Mit dem Flugzeug von Berlin Tegel (TXL)

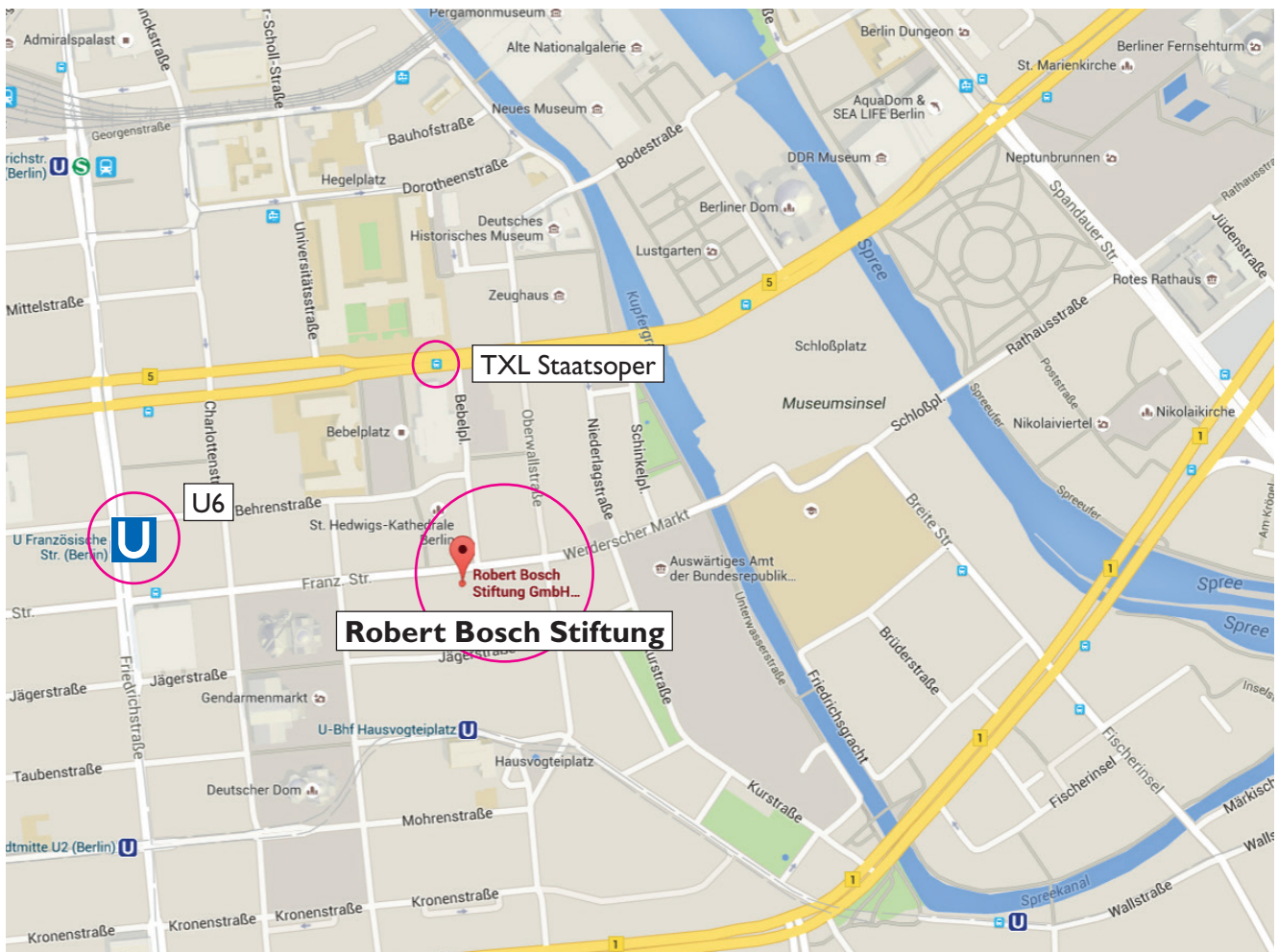
Mit dem Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper. Bis zum Ende des Bebelplatzes gehen und dann links in die Französische Straße einbiegen und bis zur Nr. 32 folgen.

Oder mit dem Bus 128 Richtung Osloer Straße bis Haltestelle Kurt-Schumacher-Platz. Dort in die U6 in Richtung Alt-Mariendorf einsteigen und bis Haltestelle Französische Straße fahren. Den U-Bahnhof in Richtung Gendarmenmarkt verlassen, dann der Französischen Straße bis zur Nr. 32 folgen.

### Mit dem Zug vom Hauptbahnhof

Mit der S-Bahn bis zum Bahnhof Friedrichstraße. Dort in die U-Bahnlinie U6 Richtung Alt-Mariendorf umsteigen bis Französische Straße (1 Haltestelle), den Bahnhof Richtung Gendarmenmarkt verlassen, dann ca. 5 Minuten Fußweg bis zur Französischen Straße 32.

## ► Lageplan



© Google Maps